



## Niederschrift

Gremium			
<b>Bau-, Planungs- und Umweltausschuss</b>			<b>20. Sitzung</b>
Sitzungsort			Sitzungstag
<b>Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide</b>			<b>05.04.2017</b>
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
<b>22.03.2017</b>		<b>18:00 Uhr</b>	<b>19:53 Uhr</b>

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende/r

Schleicher, Reinhard CDU

#### Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore CDU

Jaeger, Victoria CDU

Kemper, Karl-Wilhelm CDU

Korthaus, Günther CDU

Vertretung für  
Herrn Michael Hettich

Wittke, Matthias CDU

#### Ratsmitglieder SPD

Maurer, Holger SPD

Schramm, Markus SPD

#### Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen FDP

#### Ratsmitglieder GRÜNE

Kirkes, Christel GRÜNE

Zander-Wörner, Kirsten GRÜNE

#### Ratsmitglieder DIE LINKE

Gumprich, Dieter fraktionslos

#### Sachkundige Bürger CDU

Bielenberg, Jörn CDU

Sachkundige Bürger SPD

Pack, Johannes

SPD

Vertretung für  
Herrn Günter Berges  
ab 18:10 Uhr

Sachkundige Bürger UWG

Gebske, Helmut

UWG

### **Es fehlten:**

Ratsmitglieder CDU

Hettich, Michael

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Berges, Günter

SPD

### **von der Verwaltung**

Meisenberg, Stefan

Müller, Volker

Dreiner, Christoph

Schmerein, Marco

Krüger; Monika

Kaufmann, Yvonne (Schriftführerin)

### **Gäste**

Müllensieper, Friedrich

zu TOP 1 (öffentlicher Teil)

Schürholz, Bruno, Ingenieurbüro, Drolshagen

zu TOP 2 (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

### Öffentliche Sitzung:

<b>1</b>	<b>Strukturkonzept Brucher Talsperre; Antrag auf Änderung der Bauleitpläne für das ehem. VdK-Heim</b>	Drucksache Nr. <b>IV/029/17</b>
----------	---	------------------------------------

Zu diesem TOP ist Herr Friedrich Müllensieper, geschäftsführender Eigentümer des ehemaligen VdK-Heimes anwesend. Herr Müllensieper appelliert an die Mitglieder des Ausschusses mit dafür Sorge zu tragen, dass das Gebäude einer adäquaten Nachnutzung zugeführt werde. Es sei viel zu schade, die Immobilie verfallen zu lassen.

Die planungsrechtliche Absicherung einer Nachnutzung des ehemaligen VdK-Heimes gestaltet sich nach Auffassung der Verwaltung als schwierig. Herr Dreiner erläutert, dass die betroffene Fläche im Regionalplan als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) mit zweckgebundener Nutzung „Erholungsgebiet“ dargestellt werde. Es soll versucht werden bei der Neuaufstellung des Regionalplanes, die in Rede stehende Grundstücksfläche aus dem Erholungsgebiet der Brucher Talsperre herauszunehmen und stattdessen dort zum Beispiel Mischgebiet festzusetzen, welches auch „Anlagen für soziale und gesundheitliche Zwecke“ zulässt.

Zielsetzung ist es einen Dialog zu einer möglichen Nachnutzung anzustoßen. Vom Eigentümer angedacht ist bereits die Nachnutzung als Seniorenpflegeheim. Dies wird von den Ausschussmitgliedern sehr positiv gesehen.

Es gibt verschiedene Wortmeldungen aus dem Ausschuss. Festzuhalten ist, dass eine nachhaltige Folgenutzung einmütig begrüßt wird. Eine Abgrenzung des betroffenen Bereiches oder weiterer Bereiche an der Brucher Talsperre soll später noch genau festgelegt werden.

Die Änderung des Regionalplanes - vorausgesetzt die Bezirksregierung folgt den planerischen Zielen der Gemeinde - für den Bereich um das ehemalige VdK-Heim wird voraussichtlich einen Zeitraum von ca. zwei bis drei Jahren in Anspruch nehmen. Auch aus diesem Grund ist eine Entscheidung der gemeindlichen Gremien in einem/einer der nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschüsse bzw. Ratssitzungen herbeizuführen.

<b>2</b>	<b>82. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 90 "Ehemaliges Betonmischwerk Holzzipper"; Aufstellungsbeschluss</b>	Drucksache Nr. <b>BV/024/17</b>
----------	--	------------------------------------

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende Herrn Bruno Schürholz vom Ingenieurbüro Schürholz in Drolshagen.

Herr Dreiner legt den Sachverhalt dar und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss. Dabei kommt der Abstand des geplanten Bauvorhabens zur benachbarten Bahnlinie zur Sprache. Eine Zustimmung des Eisenbahnbundesamtes liegt bereits vor- der Mindestabstand von 3 Metern ist einzuhalten – die Behörde ist aber im weiteren Verfahren nochmals zu beteiligen.

Weiter informiert Herr Schürholz, dass der Grundstückseigentümer beabsichtigt auf der Brachfläche eine 14 m breite Halle zu errichten, in der bis zu fünf eigenständige Handwerksbetriebe untergebracht werden können.

Die jetzige Planung sieht vor, die Halle mit einer geschlossenen Wand zur Bahnseite hin abzutrennen, dabei sind die Mindestabstandflächen zur Bahn sowie zu den benachbarten Waldflächen einzuhalten.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig
<p>Es wird beschlossen, für den Flächennutzungsplan ein 82. Änderungsverfahren durchzuführen. Parallel hierzu wird der Bebauungsplan Nr. 90 „Ehemaliges Betonmischwerk Holzzipper“ zur Aktivierung der Brachfläche erarbeitet.</p> <p>Ziel der Bauleitplanung ist die Qualifizierung eines Gewerbegebietes. Die unterschiedlichen Geltungsbereiche der Bauleitplanungen gehen aus den beigefügten Anlagekarten hervor.</p>	

<b>3</b>	<b>Nahverkehrsplan des Oberbergischen Kreises – Priorisierung der Maßnahmen</b>	Drucksache Nr. <b>BV/028/17</b>
----------	---	------------------------------------

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt – wie im Sachverhalt dargestellt – die Priorisierung der Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan.	

<b>4</b>	<b>Abweichung von der Satzung über örtliche Bauvorschriften zur Regelung der äußeren Gestaltung von Werbeanlagen im Hauptort Marienheide</b>	Drucksache Nr. <b>BV/020/17</b>
----------	--	------------------------------------

RM Holger Maurer bittet um einen Hinweis an den Oberbergischen Kreis, Bauaufsicht, dass sich die Werbeanlage hinsichtlich der überbaubaren Grundstücksfläche nicht in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt.

RM Victoria Jaeger gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion beabsichtigt demnächst die Aufhebung der Satzung über örtliche Bauvorschriften zur Regelung der äußeren Gestaltung von Werbeanlagen zu beantragen.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen
Das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB i. V. m. § 86 Abs. 5 BauO NW für eine Abweichung von der Satzung über örtliche Bauvorschriften zur Regelung der äußeren Gestaltung von Werbeanlagen im Hauptort Marienheide, wird erteilt.	

<b>5</b>	<b>Entwidmung von Friedhofsflächen</b>	Drucksache Nr. <b>BV/019/17</b>
----------	--	------------------------------------

Herr Schmereim erörtert den Sachverhalt und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen, die in den Anlagen gekennzeichneten Friedhofsvorhalteflächen auf dem Friedhof Hermannsberg und auf dem Friedhof Müllenbach, zu entwidmen.	

<b>6</b>	<b>Schließung von Friedhofsteilen</b>	Drucksache Nr. <b>BV/021/17</b>
----------	---------------------------------------	------------------------------------

Fragen der Ausschussmitglieder werden verwaltungsseitig beantwortet.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Es wird beschlossen, die vorgenannten Grabfelder des Friedhofes Müllenbach außer Dienst zu stellen und somit eine Teilfläche des Friedhofs zu schließen.	

<b>7</b>	<b>Übernahme einer Baulast (Zuwegung) auf den Grundstücken Gemarkung Marienheide, Flur 4, Flurstücke 2503, 2502, Klosterstraße, Marienheide</b>	Drucksache Nr. <b>BV/016/17</b>
----------	---	------------------------------------

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 5 Gegenstimmen
Die Gemeinde Marienheide verpflichtet sich, im Baugenehmigungsverfahren auf den Grundstücken Gemarkung Marienheide Flurstücke 2503, 2502 zugunsten des Grundstückes Gemarkung Marienheide, Flur 4, Flurstück 2515 eine Zuwegungsbaulast zu übernehmen. Sämtliche Kosten, die mit der Eintragung und Übernahme verbunden sind, tragen die Eigentümer der Grundstücke Gemarkung Marienheide, Flur 4, Flurstücke 2636, 2637, 2240.	

<b>8</b>	<b>Mitteilungen und Verschiedenes</b>	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

### **Geschwindigkeitsbegrenzung Brucher Talsperre**

Herr Schmeirim berichtet, dass die geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich der Brucher Talsperre vom Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises mit der Begründung abgelehnt worden sei, dass es seit 2013 dort keine relevanten Unfälle gegeben habe.

### **Kreisverkehr Müllenbach**

Auf Nachfrage von SB Helmut Gebske teilt Herr Schmereim mit, dass der durch einen LKW verursachte Schaden am Kreisverkehr Müllenbach (L306) zeitnah vom Landesbetrieb Straßen NRW behoben werde. Ebenfalls solle die Deckensanierung erfolgen.

### **Breitbandausbau**

Herr Müller informiert den Ausschuss, dass die Gemeinde Marienheide zusammen mit Gummersbach, Lindlar und Reichshof im Oktober 2016 einen Antrag zur Unterstützung des Breitbandausbaues gestellt. Am 30. März ist nun der Zuwendungsbescheid des Bundes bei den genannten Kommunen mit einer Gesamthöhe von 6.485.275 € eingegangen. Das macht 50% der beantragten Gesamtförderung aus. Der Kofinanzierungsbescheid des Landes für die restliche Finanzierung ist bereits bei der Bezirksregierung beantragt worden, steht noch aus, soll aber noch vor den Landtagswahlen beschieden werden. Der Eigenanteil von 10% wird bei finanzschwachen Kommunen –Stärkungspaktkommunen- ebenfalls vom Land gefördert. Das zu fördernde und beantragte Gesamtvolumen für die Gemeinde Marienheide zur Deckung der sogenannten Wirtschaftlichkeitslücken beläuft sich dann auf:

1.758.189,02 € in FTTC Ausbau für Wohngebiete	Versorgungsgrad 50 MBit/s
870.583,04 € in FTTH Ausbau für Gewerbegebiete	Versorgungsgrad 100 Mbit/s

Der Maßnahmenbeginn ist für 2018 geplant.

### **Brauchtumsfeuer**

SB Helmut Gebske greift erneut das Thema Brauchtumsfeuer auf. Herr Gebske bemängelt in diesem Zusammenhang ein Schreiben der Verwaltung (s. Anlage zu dieser Niederschrift) und wünscht dazu eine Stellungnahme des Bürgermeisters. Herr BM Meisenberg möchte sich schriftlich dazu äußern, weist jedoch darauf hin, dass er bereits das Angebot unterbreitet habe, gemeinsam mit Herrn Gebske einige Brauchtumsfeuer abzufahren. Die Gemeinde verfüge nicht über ausreichende Personalkapazitäten alle Feuer vor Ort zu kontrollieren. Die von Herrn Gebske aufgezeigte Situation des Martinsfeuers am Evangelischen Familienzentrum führt dazu, dass das Feuer in der bisherigen Form nicht mehr durchgeführt werden kann.

#### Stellungnahme des Bürgermeisters:

*Der von Herrn Gebske beanstandete Satz verlässt sicherlich eine sachliche Argumentationsebene und ich bedauere, dass er sich durch diese Formulierung angegriffen fühlt. In der Sache entspricht die Mail inhaltlich voll der Verwaltungsmeinung.*

### **Barrierefreies Rathaus**

SB Johannes Pack erkundigt sich nach der Barrierefreiheit im Rathaus. Herr BM Meisenberg legt daraufhin dar, dass man sich derzeit mit der Umsetzung der Barrierefreiheit und dem gleichzeitigen Umbau/Sanierung der sanitären Anlagen auseinandersetze, sich die Planung aber noch in einem sehr frühen Stadium befinde.

**Wahlplakatierung in der Nähe von Schulen**

RM Holger Maurer fragt nach der Zulässigkeit von Wahlplakaten an bzw. in der Nähe von Schulen.

Diese Fragestellung ist im Nachgang zu dieser Sitzung vom Ordnungsamt per E-Mail beantwortet worden. (Die E-Mail ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Reinhard Schleicher

Yvonne Kaufmann

Gesehen:

Stefan Meisenberg  
Bürgermeister